

INHALTSANGABE.

	Seite
I. Einleitung	1
I. Die Christianisierung Böhmens bis zur Errichtung des Prager Bisthumes.	7
Bekehrung der Böhmen zum Christenthume. Die ersten Kirchenbauten. Die Prager Veitskirche des heil. Wenzel. Bedeutung des Rundbaues für die Kirchenbaukunst in Böhmen. Errichtung des Prager Bisthumes und Gründung des Georgsklosters in Prag.	
II. Von der Errichtung des Prager Bisthumes bis zur Vertreibung der letzten slawischen Mönche aus Sazawa.	22
Kirchenbauten und Klostergründungen unter Boleslaw II. Sazawa. Altbunzlau. Neubau der Prager Veitskirche. Stiftung neuer Collegiatcapitel und Klöster. Sazawas Bedeutung unter Abt Božetěch. Slawische Liturgie und die byzantinische Frage. Restauration der Prager Veitskirche. Basilikabauten. Plastik. Malerei. Wyšhrader Evangelistarum. Kunsthhandwerk.	
III. Die Klostergründungen des zwölften Jahrhundertes und die Pflege der christlichen Kunst in den Klöstern Böhmens während dieses Zeitraumes.	52
Benedictiner. Prämonstratenser. Cistercienser. Johanniter. Kreuzbrüder und Kreuzschwestern. Kunsthätigkeit der Mönche und Nonnen. Aufführung und Eintheilung der Klosteranlagen. Bauten in Sazawa und Opatowitz. Neubau der Prager Georgskirche. Bauthätigkeit in Kladrau. Prämonstratenser- und Cistercienserbauten. Malerei und Plastik in Sazawa. Handwerker der Klosterfamilie.	
IV. Charakteristik der erhaltenen Klosterbauten des 12. Jahrhundertes.	81
Kladrau. Strahow. Mühlhausen. Tepl. Doxan. Abhängigkeit der Prämonstratenserbauten von sächsischen Mustern. Sedletz. Plass. Bedeutung des Grundrisses von Fontenay für die Cistercienseranlagen. Kirche des Georgsklosters auf dem Hradčin in Prag. Gemeinsame Details der Kirchenanlagen der verschiedenen Orden.	
V. Anteil der Laien und Geistlichen überhaupt an der Pflege christlicher Kunst in Böhmen während des 12. Jahrhundertes.	112
Beherrsscher Böhmens und ihre Gemahlinnen. Die Prager Bischöfe. Auswärtige Kirchenfürsten. Erbauung von Pfarrkirchen durch Klöster. Collegiatcapitel. Pilgerfahrten nach dem heil. Lande und Erwerbung von Kunstgegenständen im Oriente und in Italien. Adelige als Förderer des Kirchenbaues. Heranziehung deutscher Werkleute zum Kirchenbau.	

VI. Böhmens Landkirchen aus dem 12. Jahrhunderte.	135
Ansehnliche Zahl der Kirchen des Landes. Rundbauten auf dem Berge Řip, zu Libouň, Budeč, auf dem Vyšehrad, zu Pilsenetz und Lewin. Beziehungen böhmischer Rundbauten zu sächsischen. Prokopskirche zu Záboří und Ägidiuskirche zu Mühlhausen. Kreuzform des Grundrisses der Kirchen zu Bohnitz, des heil. Andreas und des heil. Johannes an der Furt in Prag, der Johanneskirche in Weißkirchen und der Smichower Kirche. Einschiffige Landkirchen zu St. Jakob, Řečan, Hoch-Aujezd, Poříč, Hruschitz, Planian, Kondratz, Liebshausen. Basilikaanlagen in Prosik und Tismitz. Zweischiffige Matthiaskirche zu Bechin. Gesammtüberblick über den Baubetrieb des 12. Jahrhundertes.	
VII. Malerei, Plastik und Kleinkünste in Böhmen während des 12. Jahrhundertes.	186
Wand- und Miniaturmalerei. Miniaturen der Wolfenbüttler Wenzelslegende. Plastische Details der Kirchenbauten. Sarkophag des heil. Longinus. Arbeiten der Goldschmiedekunst, Elfenbeinschnitzerei, des Glockengusses und Stickereien. Emailreliquiare. Byzantinische Kreuze. Münzprägung und Stempelschneidekunst.	
VIII. Böhmen unter Přemysl Ottokar I. und Wenzel I.	200
Streitigkeiten zwischen dem Könige und dem Bischofe. Hereinziehen deutscher Colonisten und neuer Orden. Wachsen des deutschen Einflusses unter Wenzel I. Bauten verschiedener Orden. Förderung der Kunstthätigkeit durch den Domdechant Veit. Prager Domschule. Klosterschulen zu Nepomuk und Doxan. Hemmung der Kunstthätigkeit unter Wenzel I. durch das Interdict und durch die Empörung gegen den König.	
IX. Die Bauten der Übergangsperiode.	212
Rundbauten in Prag und Holubitz. Landkirchen in Jirčan, Křenowitz, Zaběhlitz, Žabanos, Hostiwař, Schlackenwerth, Seelau bei Kaaden und Neudorf. Mit Befestigungsanlagen verbundene Kirchen in Podvorow, Rudig und Podwinetz. Mohelnitz. Anlage der Prager Peters- und Castuluskirche. Romanische Überreste an Landkirchen. Kapellen zu Nudwojowitz und Tetin. Cistercienserbauten in Ossek, Nepomuk und Hradiště. Eindringen der Gotik. Franciscanerbauten in Prag und Pilsen. Bauten der Johanniter in Prag und Strakonitz. Kirchen in Horaždiowitz und Kommotau. Bauthätigkeit der Prämonstratenser in Mühlhausen, Selau, Humpoletz, Jung-Briště u. s. w. Decanalkirche in Kauřim. Pfarrkirchen zu Priethal, Hohenfurt, Neudorf bei Kolin, Selčan und Miličín. Baubetrieb der Übergangsperiode.	
X. Malerei, Plastik und Kleinkünste während der Übergangsperiode.	278
Wandmalerei. Wandgemälde der Prager Georgskirche. Miniaturmalerei. Miniaturen der »Mater verborum« und des Sedletzer Antiphonares. Stellung der Cistercienser zur Buchmalerei. Plastik. Steinaltar der Prager Georgskirche. Sculpturen in Podwinetz und Rudig, im Prager Agneskloster, in Nepomuk und Hradiště. Lesepult in Ossek. Förderung der Goldschmiedekunst durch Erwerbung neuer Reliquien und Ausstattung neuer Altäre. Münzprägung durch deutsche Meister. Stempelschneidekunst. Bronzener Leuchterfuß von Zaběhlitz. Fliesen von Hradiště.	
XI. Förderung der christlichen Kunst in Böhmen vom Regierungsantritte Přemysl Ottokars II. bis zum Tode Wenzels III.	306
Verhältnisse des Landes überhaupt. Förderung des Kunstschaaffens durch die Könige, Bischöfe und die Curat-Geistlichkeit. Blüte der Prager Domschule,	



Seite

wissenschaftliches Streben. Benedictiner, Prämonstratenser, Cistercienser, Franciscaner, Dominicaner und andere Orden sowie Adelige des Landes als Kunstförderer. Erstarkung des deutschen Einflusses durch die in die neuen Städte berufenen Colonisten. Stadtanlagen, Stadtkirchen und Hospitäler. Handelsverkehr. Deutsche Werkleute in den Städten. Deutsche und italienische Münzmeister. Hebung der Goldschmiedekunst durch die prächtige Hofhaltung. Schreiber. Entschiedenes Vorwalten des deutschen Elementes in der Kunstabübung und am Hofe.

XII. Die Baudenkmale aus der Zeit der drei letzten Přemysliden 354

Baubetrieb. Cistercienseranlagen zu Hohenfurt, Goldenkron, Sedletz, Königsaal. Klosterkirche zu Frauenthal. Propsteikirche in Politz. Dominicanerkirchen zu Budweis und Nimburg. Bauten des Franciscanerordens in Eger, der Clarissinnen in Jungfern-Teinitz, der Minoriten in Beneschau und Bechin. Stadtkirchen in Kolin, Pisek, Pilsen, Saaz, Aussig, Hohenmauth. Einfluss der Franciscaner auf den Typus der Stadtkirchen. Zweischiffige Kirchen in Soběslav und Sedletz. Pfarrkirche in Key und Nachod. Friedhofskapelle mit Todtenleuchten in Sedletz. Burgkapellen in Klingenberg, Pisek, Bösig und im wälschen Hof zu Kuttenberg. Allgemeine Charakteristik der Kirchenbauten.

XIII. Malerei, Plastik und Kleinkünste vom Regierungsantritte Přemysl Ottokars II. bis zum Tode Wenzels III. 433

Wandmalerei; Überreste derselben in Key, Budweis und Klingenberg. Tafelmalerei. Glasmalerei. Miniaturmalerei. Ankauf von Handschriften für Klöster. Handschriften der Bibliothek des Prager Domcapitels und der Breslauer Universitätsbibliothek; Welislaus Bilderbibel. Nachrichten über Denkmale der Plastik. Ankauf von Sculpturen. Plastische Arbeiten in Cistercienserklöstern, an der Prager Lazaruskirche, in Klingenberg, Kolin, Pisek, Bilin, Politz, Katowitz und Časlau. Holz- und Elfenbeinschnitzerei. Gusstechnik. Goldschmiedekunst; Ankauf der Werke derselben durch die Geistlichkeit. Böhmerkreuz in Regensburg. Reliquientafel in Břeňow. Pastorale des Prager Georgsklosters. Stempelschneidekunst und Münzprägung. Fliesen. Kirchenparamente. Anfertigung derselben durch edle Frauen und Nonnen. Schenkung und Ankauf kirchlicher Ausstattungsstücke. Antependium in Eger. — Schluss.

Verzeichnis der wichtigsten Orts- und Personennamen. 484